

Schwerpunkt

LIFT: ein sinnvolles Projekt für unseren Nachwuchs

arbeitgeberverband

region basel

Geschätzte Leserin, geschätzter Leser

Nicht erst, seit der Arbeitskräftemangel eine ernstzunehmende Herausforderung für die Wirtschaft darstellt, wissen wir: Die richtige Förderung unseres Nachwuchses ist von grösster Bedeutung. Oder anders gesagt: Jugendliche sollten schon früh und möglichst praxisnah auf die wirtschaftliche Realität vorbereitet werden, um nach ihrer Ausbildung im Arbeitsalltag bestehen zu können.

Hier setzt der schweizweit aktive Verein LIFT an. Dieser begleitet seit 2006 Jugendliche (ab der 7. Klasse) beim Übertritt von der Schule in die Berufswelt. Diese Jugendlichen haben meistens entweder schulische Schwächen oder kommen aus einem schwierigeren sozialen Umfeld, haben dafür aber häufig Stärken im praktischen Bereich. Mit dem Einverständnis ihrer Eltern machen diese Jugendlichen dann während 12 bis 18 Monaten bei LIFT mit. Sie besuchen regelmässig Module an ihrer Schule, wo sie in Gruppen von Fachpersonen der Schule auf die sogenannten Wochenarbeitsplätze (WAP) vorbereitet und dann bei ihrer anschliessenden WAP-Tätigkeit begleitet werden. Bei den WAP handelt es sich um regelmässige Kurzeinsätze zur Verrichtung von einfachen, praktischen Tätigkeiten in einem lokalen Gewerbe-, Industrie- oder Dienstleistungsbetrieb. Die Einsätze erfolgen über einen Zeitraum von mindestens drei Monaten, während wöchentlich zwei bis drei Stunden und in der schulfreien Zeit, z. B. am Mittwochnachmittag oder am Samstag. Es ist vorgesehen, dass die Jugendlichen mindestens drei WAP-Einsätze à jeweils drei Monate leisten.

Auf den folgenden Seiten werden Ihnen die Verantwortlichen der LIFT-Geschäftsstelle, Gabriela Walser und Larissa Kabeya, dieses Projekt etwas detaillierter vorstellen – und Sie vielleicht dazu motivieren, sich als Betrieb daran zu beteiligen. LIFT wird vom Schweizerischen Arbeitgeberverband SAV mitgetragen. Und auch wir vom Arbeitgeberverband Region Basel machen uns gerne für diese äusserst sinnvolle Initiative stark.



Frank Linhart, Leiter Öffentlichkeitsarbeit und Berufsbildung



LIFT – von der Schule in die Berufswelt



LIFT – eine Chance für Jugendliche, Schulen und Wirtschaft

Der schweizweit aktive Verein LIFT begleitet seit 2006 Jugendliche in einer wichtigen Lebensphase: beim Übertritt in die Berufswelt. Als Integrations- und Präventionsprogramm wirkt LIFT an der Nahtstelle zwischen der Volksschule und der Berufsbildung. Der von Bund, Kantonen, Stiftungen und der Wirtschaft unterstützte Verein bietet als nationale Koordinationsplattform Schulen und Wirtschaft solide Grundlagen und das richtige Werkzeug für eine übergangslose Integration von jungen Menschen in die Arbeitswelt.

Gesamthaft nehmen bereits mehr als 380 Schulen, über 4000 Jugendliche und gegen 5000 Unternehmen an LIFT teil, und über 60 Prozent aller LIFT-Jugendlichen erreichen das Ziel von LIFT und treten direkt nach Abschluss der obligatorischen Schule eine Berufslehre an.

Lokale Projekte – von LIFT Schweiz unterstützt

Die an LIFT teilnehmenden Schulen/Schulgemeinden bilden vor Programmstart eine lokale LIFT-Trägerschaft. Die Initiative für ein lokales LIFT-Projekt erfolgt meistens von Schulleitungen, Oberstufenlehrkräften, Schulsozial-/Jugendarbeitern oder Gemeindebehörden. Das lokale Gewerbe ist für die Durchführung der lokalen LIFT-Projekte ein sehr wichtiger Partner und wird optimalerweise bereits zu Beginn mit eingebunden. Die Finanzierung des örtlichen LIFT-Projektes wird von der lokalen Trägerschaft sichergestellt.

Für die Umsetzung von LIFT vor Ort wird von der Schule eine Modulleitung eingesetzt, welche für die Durchführung der Modulkurse an der Schule zuständig ist. In den Modulkursen steht die emotionale und soziale Entwicklung der Jugendlichen sowie die Begleitung und Unterstützung zugunsten ihrer zukünftigen Tätigkeit in der Wirtschaft im Zentrum. Die zweite Schlüsselposition des lokalen LIFT-Projektes ist die ebenfalls von der Schule eingesetzte Person, die die Akquisition und Begleitung der Wochenarbeitsplätze übernimmt. Diese Person ist die erste Ansprechperson für die an LIFT teilnehmenden Betriebe, verfügt über Beziehungen zum Gewerbe vor Ort und agiert als Bindeglied zwischen Schule und Unternehmen.

Die Ein- und Durchführung von LIFT vor Ort wird von der Geschäftsstelle und den regionalen Teams des Vereins LIFT pragmatisch unterstützt und begleitet. Dazu werden den LIFT-Schulen alle nötigen Arbeitsinstrumente wie das Modulhandbuch, Leitfäden für die Beteiligten und Vorlagen für Konzepte zur Verfügung gestellt. Zur Vernetzung und zum Erfahrungsaustausch der Beteiligten an den lokalen LIFT-Projekten werden die LIFT-Schulen zweimal jährlich zu regionalen Netzwerktreffen, Einführungs-Workshops und Weiterbildungsanlässen eingeladen.

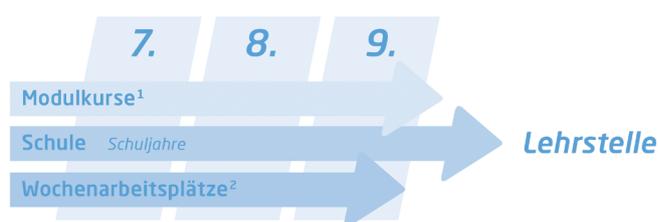
Zielgruppe von LIFT

LIFT richtet sich an Schülerinnen und Schüler ab der 7. Klasse von Oberstufenschulen in 21 Kantonen der Schweiz. Diese Jugendlichen haben meistens eine erschwerte Ausgangslage, um den Eintritt in die Arbeitswelt erfolgreich zu schaffen, da sie in der Schule nicht brillieren, von zu Hause wenig Unterstützung erhalten oder aus einem schwierigeren sozialen Umfeld kommen. Stärken und grosses Potenzial dieser Jugendlichen liegen aber häufig im praktischen Bereich und bei ihrer Motivation zu zeigen, was sie können, und in ihrer Bereitschaft, ihre Stärken zu entdecken.

So funktioniert LIFT – Modulkurs und Wochenarbeitsplatz

Die Teilnahme an LIFT ist für die Jugendlichen zwar freiwillig, aber diese verpflichten sich mit dem Einverständnis ihrer Eltern, während 12 bis 18 Monaten bei LIFT mitzumachen. Während ihrer gesamten «LIFT-Karriere» besuchen sie regelmässig Modulkurse an ihrer Schule, wo sie in Gruppen von Fachpersonen der Schule auf die Wochenarbeitsplätze (WAP) vorbereitet und dann bei ihrer anschliessenden WAP-Tätigkeit begleitet werden. In den Modulkursen werden die Schülerinnen und Schüler beraten, unterstützt und ihre Selbst- und Sozialkompetenzen werden gezielt gestärkt. Die Modulkurse finden in der Regel innerhalb des ordentlichen Schulunterrichts, und zwar idealerweise wöchentlich während 1–2 Lektionen statt.

LIFT-Karriere



¹ Regelmässige Standortbestimmung, Motivations- und Perspektivenarbeit, Förderung der Sozialkompetenz, Coaching.

² Wöchentliche Kurzeinsätze in Betrieben, Integration in die Berufswelt, Kontinuität, Durchhaltewillen.

Kernelement der lokalen LIFT-Projekte sind die Wochenarbeitsplätze (WAP). Dabei handelt es sich um regelmässige Kurzeinsätze zur Verrichtung von einfachen, praktischen Tätigkeiten, die die LIFT-Jugendlichen in einem lokalen Gewerbe-, Industrie- oder Dienstleistungsbetrieb der jeweiligen Region leisten. Die Einsätze erfolgen über einen Zeitraum von mindestens drei Monaten, während wöchentlich zwei bis drei Stunden und in der schulfreien Zeit, z. B. am Mittwochnachmittag oder am Samstag. Es ist vorgesehen, dass die Jugendlichen mindestens drei WAP-Einsätze à jeweils drei Monate leisten. An den WAP sammeln die Jugendlichen



reale Erfahrungen in der Arbeitswelt und erhalten dafür vom Betrieb eine Entschädigung von fünf bis acht Franken pro Arbeitsstunde.

So wirkt LIFT - bei Jugendlichen und Betrieben

Die wöchentlichen Einsätze in einem Betrieb sind häufig Schlüsselerlebnisse für Jugendliche, die in der Schule daran sind, den Anschluss zu verpassen. Die jungen Leute erhalten für ihren Einsatz eine kleine Entlohnung und wohl noch wichtiger: neues Selbstbewusstsein. Plötzlich werden sie für «voll» genommen, müssen Verantwortung mittragen und ihre Arbeit ist etwas wert. WAP ermöglichen «erwachsene» Erfahrungen und schaffen für die jungen Beteiligten eine neue Ausgangslage. Plötzlich sind ungenügende Schulleistungen, mangelnde Motivation und fehlende Unterstützung aus dem Umfeld nicht mehr so wichtig. Denn in den Betrieben geht es um praktische Anforderungen. Diese Erfahrungen können die Ausgangslage der Jugendlichen im Hinblick auf die Lehrstellensuche entscheidend verbessern.

Nicht wenige der LIFT-Jugendlichen haben dank der Referenzen aus den Wochenarbeitsplätzen eine Lehrstelle gefunden, in manchen Fällen sogar bei ihrem WAP-Betrieb. Die regelmässig durchgeführten Evaluationen zeigen, dass die Durchhaltequote und die motivierte Beteiligung bei den LIFT-Jugendlichen auffallend hoch ist. Das häufig neu gewonnene Selbstwertgefühl wirkt sich zudem positiv auf den Schulalltag aus. Die praktische Zusammenarbeit zwischen Schule und Betrieben kann zudem zum Abbau von gegenseitigen Vorurteilen führen und es ergeben sich für alle Beteiligten Chancen und Vorteile.

LIFT sucht Partner in der Wirtschaft

Aktuell gibt es mehr LIFT-Jugendliche als Wochenarbeitsplätze. LIFT möchte deshalb weitere Partner in der Wirtschaft gewinnen, die sich mit LIFT für junge Menschen engagieren. Grundsätzlich eignen sich Betriebe jeglicher Grösse und aus den verschiedensten Branchen für einen Wochenarbeitsplatz. Die LIFT-Betriebe müssen keine Lehrstellen anbieten und Lernende ausbilden, sondern stellen Wissen, Erfahrung und Zeit für das Heranführen von Schülerinnen und Schülern in

die Arbeitswelt zur Verfügung. Ein Betrieb kann so auch soziale Verantwortung übernehmen und einen grossen Beitrag an die Arbeitsintegration von jungen Menschen leisten. Innerhalb der gesetzlichen Grundlagen erhalten Betriebe eine praktische Arbeitsleistung aber auch die Chance, mit dem Anbieten eines Wochenarbeitsplatzes potenziellen Fachkräftenachwuchs kennenzulernen sowie eine gemeinsame Perspektive aufzubauen.

Setzen auch Sie auf Nachwuchs, lernen Sie durch ein konkretes Engagement passende Lernende kennen und leisten Sie ein soziales Engagement!

Sie werden dabei von LIFT unterstützt, und wir sorgen für einen geringen administrativen Aufwand mit praktischen Unterlagen und einer persönlichen Ansprechperson. Zudem stellen wir sicher, dass die Jugendlichen von den LIFT-Schulen gut vorbereitet und begleitet werden. Wir bieten Ihnen bei Interesse auch Möglichkeiten, Ihr Unternehmen mit Ihrem Engagement in der Öffentlichkeit zu präsentieren. Kontaktieren Sie uns, wir geben Ihnen sehr gerne Auskunft: info@jugendprojekt-lift.ch

Ihr direkter Ansprechpartner für die Region Basel:
Markus Leuenberger
Regionalleitung Mittelland & Nordwestschweiz
markus.leuenberger@jugendprojekt-lift.ch
Tel. 079 934 22 43

Weitere Informationen: <https://jugendprojekt-lift.ch>



Gabriela Walser, Co-Geschäftsleiterin, und
Larissa Kabeya, Verantwortliche PR – Geschäftsstelle LIFT

Veranstaltungen

19. Juni 2024:

Arbeitsrecht@Lunch **«Digitale Kompetenzen für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter»**

Zeit: 12:00 – 13:00 Uhr

Ort: online via «Zoom»

Inhalt: In unserer digitalisierten Welt ist eine gute digitale Allgemeinbildung unerlässlich, um den künftigen Herausforderungen des Geschäftsalltags gewachsen zu sein. Anhand von Praxisbeispielen demonstrieren zwei Fachexperten, wie mangelnde digitale Fähigkeiten von Angestellten ein Unternehmen in Schwierigkeiten bringen und was Sie als Personalverantwortlicher dagegen tun können.

12. September 2024:

Arbeitsrecht vor 8: **«Mehrarbeit – worauf es in der Praxis ankommt»**

Zeit: 07:45 – 09:00 Uhr

Ort: Arbeitgeberverband Region Basel, St. Jakobs-Str. 25, Basel

Inhalt: Unser neuestes Kurzseminar behandelt u. a. folgende Fragen: Welche Arbeitszeitvorschriften sind zu beachten und insbesondere wann ist das Arbeitsgesetz anwendbar? Davon ausgehend wird aufgezeigt, was genau unter Mehrarbeit zu verstehen ist und wie Überstunden, Überzeit und Gleitzeitstunden zweckmässig unterschieden werden können.

26. September 2024:

Seminar «Stolpersteine bei der Beendigung des Arbeitsverhältnisses ...»

Zeit: 08:30 – 12:30 Uhr

Ort: SUVA-Auditorium, Seiteneingang Gartenstr. 53, Basel

Inhalt: Dieses Seminar gibt einen Überblick über wichtige rechtliche Aspekte und Stolpersteine bei der Beendigung eines Arbeitsverhältnisses. Zur Sprache kommen die ordentliche Kündigung, die fristlose Kündigung, die Änderungskündigung, Freistellung und der Aufhebungsvertrag. Ausserdem wird die bundesgerichtliche Rechtsprechung zur missbräuchlichen Kündigung thematisiert.

Kursdaten: 16./17. Oktober, 6./7. November

Pensionierungsseminare 2024

Zeit: ganztägig

Ort: Haus der Vereine, Baslerstrasse 35, Riehen

Inhalt: Als Unterstützung für den Einstieg in einen aktiven dritten Lebensabschnitt bieten wir sowohl ein- als auch zweitägige Seminare zur Vorbereitung auf die Pensionierung an.

Arbeitgeberverband Region Basel

St. Jakobs-Strasse 25

Postfach

4010 Basel

Telefon 061 205 96 00

info@arbeitgeberbasel.ch

www.arbeitgeberbasel.ch

 Arbeitgeberverband Region Basel

 @arbeitgeberbasel

Für Fragen und Anmeldungen zu Seminaren und Netzwerkveranstaltungen:

Jasmin Michel, Telefon 061 205 96 00,
E-Mail j.michel@arbeitgeberbasel.ch oder
www.arbeitgeberbasel.ch/veranstaltungen

Für Fragen und Anmeldungen zu den Pensionierungsseminaren:

Karin Leonhard, Telefon 061 205 96 00,
E-Mail k.leonhard@arbeitgeberbasel.ch oder
www.arbeitgeberbasel.ch/veranstaltungen